

## Programm

11:00 – 11:15	Begrüßung und Einführung <i>Oliver Moldenhauer (Netzwerk Freies Wissen)</i>
11:15 – 12:15	Bedeutung und Probleme Geistiger Monopolrechte <i>Riaz Tayob (Third World Network)</i>
12:30 – 13:40	Drei wichtige Bereiche exemplarisch dargestellt: Medikamente, Saatgut, Filesharing/Urheberrecht <i>Tobias Luppe (Ärzte ohne Grenzen), Mute Schimpf (Misereor)</i> <i>Rainer Kuhlen (Urheberrechtsbündnis)</i>
13:40 – 14:50	Mittagspause
14:50 – 16:00	Drei wichtige Alternativ-Modelle (Medikamente, Saatgut, Filesharing) <i>Christian Wagner (BUKO Pharma-Kampagne), angefragt Thomas Schweiger (Greenpeace), Peter Jenner (MusicTank)</i>
16:15 – 17:25	Drei beispielhafte politische Auseinandersetzungen (Medikamente, Saatgut, Filesharing) <i>Colleen Daniels (Health Action International), Georg Janssen (Abl)</i> <i>angefragt Christian Paul (parti socialiste)</i>
17:40 – 17:55	Vorstellung der bisherigen Prozesse der Vernetzung und der Gegenaktivitäten (Paris Accord, A2K Treaty, Konferenz in Iserlohn..) <i>Moderation: Jürgen Maier / Mona Bricke (Forum Umwelt und Entwicklung)</i>
17:55 – 18:40	3 Kleingruppen, jeweils mit den ReferentInnen von einem der drei Blöcke
18:40 – 19:10	Gemeinsame Diskussion zu G8-bezogenen Aktivitäten. Vorstellung der Ergebnisse aus den Kleingruppen <i>Moderation: Jürgen Maier / Mona Bricke (Forum Umwelt und Entwicklung)</i>
<b>20:00</b>	<b>Beginn Abendveranstaltung</b> Geistige Monopolrechte - Perspektiven und Strategien für den freien Zugang zu Wissen <i>Einleitung von Michelle Childs (KEI, ehem. CP Tech)</i> <i>Diskussion mit Riaz Tayob (Third World Network), Thomas Gebauer (medico international)</i>

## MitträgerInnen

Aus der G8 NGO-Plattform:



Weitere Gruppen:



Diese Veranstaltung wird gefördert von der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen aus Haushaltsmitteln des Landes Berlin.



Die Diskussionen der Veranstaltung vom 30. November werden fortgeführt bei der Wochenend-Tagung zu G8 und geistigen Monopolrechten 13.-15.4.2007, Evangelische Akademie Iserlohn, Villigst  
[www.wissensallmende.de](http://www.wissensallmende.de)

# G8 NGO-Plattform

## Einladung

Eine Veranstaltung im Vorfeld des G8-Gipfels in Heiligendamm im Juni 2007

**„Geistige Monopolrechte  
als Bedrohung für Gerechtigkeit,  
Entwicklung und Demokratie?“**

30. November 2006,  
11 bis 19 Uhr und 20 bis 22 Uhr

Werkstatt der Kulturen,  
Wissmannstraße 32, 12049 Berlin

Wissen ist gerade in unserer heutigen Informationsgesellschaft wertvoller als je zuvor und wird sogar als das „virtuelle Öl des 21. Jahrhunderts“ bezeichnet. Wissen ist zum wichtigsten Produktionsfaktor herangewachsen und hat somit einen besonders hohen ökonomischen Wert. Der Wert von Wissen ist jedoch nicht nur ökonomischer Natur. Wissen hat darüber hinaus einen sozialen und kulturellen Wert.

- **Zugang zu Wissen bedeutet** Zugang zu Nachahmer-Medikamenten (Generika) und Saatgut zu haben, aber auch Musik, Texte oder Filme aus dem Internet herunterladen zu können.
- **Wissen nutzen zu können**, bedeutet erschwingliche Generika herzustellen, Saatgut wieder zu verwenden und Pflanzenzucht zu betreiben, aber auch Musik, Texte oder Filme zu kopieren, zu verändern oder in eigene Werke einzubauen.
- **Neues Wissen basiert immer auf vorangegangenem Wissen** und so bedeutet die Möglichkeit des Zugangs und der Nutzung von Wissen auch die Möglichkeit zu nachahmender industrieller Entwicklung und Technologietransfer und in der Folge zu eigenständiger Forschung und Entwicklung. Auch in den Industrieländern können geistige Eigentumsrechte zur Behinderung von Forschung und Entwicklung führen.

**Durch eine überzogene Definition und Durchsetzung von Rechten an geistigem Eigentum kommt es zu einem Zielkonflikt** zwischen InhaberInnen dieser Rechte einerseits und gesellschaftlichen Interessen andererseits. Dem Argument monetärer Anreize für die Entwicklung von Innovationen steht das öffentliche Interesse gegenüber, gesellschaftliche Bedürfnisse zu befriedigen und fundamentale Menschenrechte wie die Rechte auf Nahrung und Gesundheit zu verwirklichen.

Den RechteinhaberInnen wird für einen gewissen Zeitraum eine exklusive Monopolstellung zur Ausübung ihres Verwertungsrechts zugesprochen. Aus diesem Grund werden Rechte an geistigem Eigentum auch als geistige Monopolrechte bezeichnet.

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat bereits auf dem diesjährigen G8-Gipfel in St. Petersburg angekündigt, die Bundesregierung wolle auf dem kommenden Gipfel in Heiligendamm geistige Eigentumsrechte zu einem der Hauptthemen machen.

Das hierbei verfolgte Interesse ist ganz eindeutig: **Eine Stärkung geistiger Eigentumsrechte soll die deutsche Wirtschaft schützen und ihr Wettbewerbsvorteile verschaffen.**

Dass dies den oben genannten Zielkonflikt verschärft beziehungsweise wirtschaftliche Interessen weiter über gesellschaftliche Interessen hebt, wird genauso wie die hieraus erwachsenden Folgen in Kauf genommen:

- **Geistige Monopolrechte behindern Entwicklung**, indem durch den Besitz des überwiegenden Teils der Rechte bei Konzernen in den Ländern des Nordens ein massiver Netto-Geldtransfer von Süd nach Nord stattfindet und zusätzlich Technologietransfer behindert wird.
- **Traditionelles Wissen wird von Konzernen des Nordens unter Kontrolle gebracht**, da dieses von den herrschenden Systemen geistiger Eigentumsrechte vielfach nicht anerkannt wird.
- **Menschenrechte werden verletzt und VerbraucherInneninteressen werden geschädigt**, indem starke Monopolrechte nicht nur hohe Produktpreise hervorrufen, sondern beispielsweise durch Kopierschutz und anderen Verboten die Nutzbarkeit von Produkten einschränken. Dies beschneidet nicht nur soziale und kulturelle Möglichkeiten zur nicht-kommerziellen Nutzung von Musik, Filmen und Informationen, sondern hindert Millionen Menschen am Zugang zu dringend benötigten und lebensnotwendigen Gütern wie Medikamenten und Saatgut.
- **Das Internet und damit große Teile der Bevölkerungen sollen zunehmend kontrolliert** werden, um so das Urheberrecht im Netz besser durchsetzen zu können. **Überwachungsmaßnahmen** gibt es auch in anderen Bereichen, so z. B. bei

Saatgut. Darüber hinaus wird der Zugang zu Information und damit verbundene Möglichkeiten zur Meinungsbildung eingeschränkt.

- **Innovationen werden behindert** indem geistige Monopolrechte den Austausch und die Weiterentwicklung von Ideen behindern. Besonders folgenreich ist dies im Bereich medizinischer Forschung.

Diese und andere Probleme von Rechten an geistigem Eigentum wollen wir diskutieren und besprechen, wie wir die Politik in Richtung ausgewogenere geistige Eigentumsrechte beeinflussen können.

## Veranstaltungsort

Werkstatt der Kulturen  
Wissmannstraße 32  
12049 Berlin



## Verkehrsverbindungen:

U-Bhf. Hermannplatz U7, U8, Bus M29, M41, 171, 194, 344  
Parken auf dem Parkplatz der "Neuen Welt" an der Hasenheide

## weitere Infos:

[www.g8-germany.info](http://www.g8-germany.info)

## Anmeldung (nicht zwingend):

[info@wissensallmende.de](mailto:info@wissensallmende.de)